

Influenza-Saison ist früh mit Subtyp H3N2 gestartet

Seit der Meldewoche 40/2016 wurden in Baden-Württemberg bereits 1.338 Influenza-Meldungen übermittelt. Das sind deutlich mehr als in den Vorjahren (s.Abb.1). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 256 Fälle.

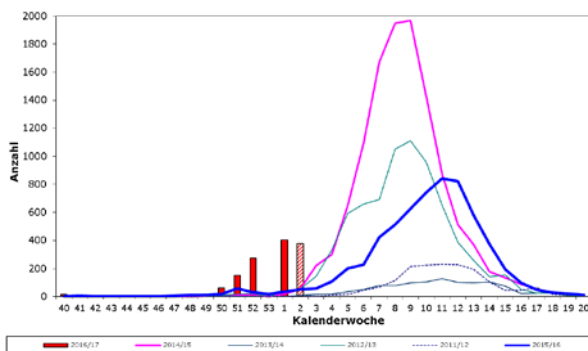


Abb. 1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2011/12 bis 2015/16 (Linien) und 2016/17 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 12.01.2017

In 85% (1.077) der Fälle mit Angabe zum Erreger wurde eine Influenza-A-Infektion ermittelt. Die altersspezifische Inzidenz übermittelter Influenza-Erkrankungen zeigt mit 32/100.000 Personen einen Gipfel bei den über 70jährigen.

Ältere und chronisch Kranke haben ein erhöhtes Risiko schwer an Influenza zu erkranken. Dies trifft vor allem auf Infektionen mit dem derzeit vorherrschenden Influenza Subtyp H3N2 zu. Siehe: <http://ecdc.europa.eu/en/Pages/home.aspx>

Seit Beginn der Influenza-Saison wurden drei Todesfälle bei Personen im Alter zwischen 84 und 90 Jahren übermittelt, bei denen die Influenza als ursächliche Todesursache ermittelt wurde. Ein Todesfall steht im Zusammenhang mit einem Influenza-Ausbruch in einem Pflegeheim.

Influenza-Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen sind aufgrund des Alters und vorliegender Grunderkrankungen der Bewohner mit einem hohen Mortalitätsrisiko verbunden.

INHALT 01/2017

Influenza-Saison ist früh mit SubtypH3N2 gestartet

Statistik für die Meldewoche 01/2017

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Anstieg der ARE

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Veranstaltung Tuberkulose

Das Management stellt daher für die Heimleitung und für das Gesundheitsamt eine besondere Herausforderung dar.

Als wirksame Maßnahme bei Influenza-Ausbrüchen in Alten- bzw. Pflegeheimen hat sich weiterhin die Prophylaxe mit antiviralen Arzneimitteln sowohl bei Heimbewohnern als auch bei Pflegepersonal – unabhängig vom Impfstatus – erwiesen und wird von internationalen Public Health-Instituten empfohlen. Vgl.: http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/I/Influenza/IPV/Archiv_Management.html .

Nach Angaben des Nationalen Referenzzentrums für Influenzaviren liegen für die charakterisierten Influenzaviren derzeit keine Resistenzen gegen die Neuraminidase-Inhibitoren (NAI) Oseltamivir und Zanamivir vor.



Statistik für die Meldeweche 01/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 1 / 2017	KW 1-1 / 2017	KW 1-1 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	3	3	4
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	101	101	136
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)			
Clostridium difficile	4	4	8
Denguefieber	1	1	1
Diphtherie			
EHEC-Erkrankung	5	5	2
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	2	2	
Giardiasis	4	4	6
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	3	3	5
Hantavirus-Erkrankung	5	5	2
Hepatitis A	2	2	5
Hepatitis B	7	7	5
Hepatitis C	5	5	4
Hepatitis D			
Hepatitis E	5	5	1
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch			
Influenza	402	402	35
Keuchhusten	38	38	24
Kryptosporidiose			2
Legionellose			1
Lepra			
Leptospirose			
Listeriose	1	1	3
Masern	2	2	
Meningokokken, invasive Erkrankung			
MRSA, invasive Infektion	3	3	8
Mumps	3	3	1
Norovirus-Gastroenteritis	460	460	168
Ornithose			
Paratyphus			
Q-Fieber	1	1	1
Rotavirus-Gastroenteritis	29	29	21
Röteln			
Salmonellose	12	12	10
Shigellose			1
Tollwut			
Trichinellose			
Tuberkulose	4	4	11
Tularämie			
Typhus abdominalis			
Virale hämorrhagische Fieber			
Weitere bedrohliche Krankheit	6	6	
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	31	31	3
Windpocken	92	92	129
Yersiniose	2	2	2
Summe	1233	1233	599

Stand 12.01.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	76 / m	Meningitits, stationär, ungeimpft
FSME	66 / m	Meningitis, stationär, Zeckenstich, 3 Impfungen
Hantavirus	58 / m	Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit
Hantavirus	42 / w	Ermittlungen laufen
Hantavirus	26 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Übelkeit, Hämorrhagie
Hantavirus	37 / w	Nierenfunktionsstörung, stationär
Hantavirus	27 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Gastroenteritis, Thrombozytopenie, Petechien, stationär
Q-Fieber	34 / w	labordiagnostisch bei unbekannter Klinik

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	87 / m	Rezidiv
Clostridium difficile	83 / m	Rezidiv
Clostridium difficile	88 / m	verstorben
Clostridium difficile	94 / w	verstorben
Haemophilus influenzae	65 / m	Fieber, stationär
Haemophilus influenzae	89 / m	verstorben
Haemophilus influenzae	68 / w	Pneumonie, stationär
Listeriose	63 / w	Fieber, stationär
MRSA	71 / m	Fieber
MRSA	76 / m	Sepsis, Endokarditis

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	22 / w		Ermittlungen laufen
Masern	4 / w	Rumänien	ungeimpft, Abklärung NRZ ausstehend
Masern	6 / m	Rumänien	Abklärung NRZ ausstehend

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 01 wurden insgesamt 33 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Influenza	2	4 (Krankenhaus) 3
Mumps	1	2
Masern	1	2 (Infektionsort Rumänien)
Norovirus	21	3 x Alten-/Pflegeheim, 7 x Krankenhaus, 2 x Rehaeinrichtung
Rotavirus	2	9 und 2
Windpocken	3	3 bis 5
Weitere Gastro	2	13 und 4 (jeweils Alten-/Pflegeheim)
Weitere Bedrohliche (RSV)	1	4 (Krankenhaus)

Anstieg der Aktivität akuter Atemwegserkrankungen

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 1. Kalenderwoche (KW) 2017 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 1. KW 2017 in 84 (54 %) von 157 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. Von diesen 84 Proben mit Virusnachweis waren 50 Proben (32 %) positiv für Influenzaviren, 23 positiv für Respiratorische Synzytial (RS)-Viren, sieben positiv für Rhinoviren und sechs positiv für Adenoviren. Für die 1. Meldewoche 2017 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 2.039 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 10.01.2017).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des RKI unter <https://influenza.rki.de/>.

Masernausbruch in Rumänien

In der ersten Meldewoche wurden zwei Masernfälle bei Kindern nach Reiserückkehr aus Rumänien übermittelt. Bis Ende Dezember 2016 wurden in Rumänien für das Jahr 2016 mehr als 1.700 Erkrankungen gemeldet, 7 Kinder sind verstorben. Bei Reisen nach Rumänien ist auf einen Masern-Immunschutz zu achten.

Landkreis	Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
	Campylobacter	EHQ/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3				9		1				1		2			
	LK Emmendingen	2				11											
	LK Konstanz	1	1		1	20			1								
	LK Lörrach	3				10		1						2			
	LK Ortenaukreis	7	2			34		1	1								
	LK Rottweil	2				6		1									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					7			3					1			
	LK Tuttlingen	3				3											
	LK Waldshut	1				15											
	SK Freiburg i. Breisgau	5				8		1	1					2			1
Karlsruhe	LK Calw			1		6		2	1								
	LK Enzkreis	3				5		3									
	LK Freudenstadt	1				15											
	LK Karlsruhe	2				26		1	1								
	LK Neckar-Odenwald-Kreis					12						1	1				
	LK Rastatt	2				9											
	LK Rhein-Neckar-Kreis	17				14		1									
	SK Baden-Baden	1				1											
	SK Heidelberg	1				1		1									
	SK Karlsruhe	1				21									1		
Stuttgart	LK Böblingen	2		1		4											
	LK Esslingen	4				15		1	1				1				
	LK Göppingen	1				3		4									
	LK Heidenheim																
	LK Heilbronn	3		1		9											
	LK Hohenlohekreis	4	1			7											
	LK Ludwigsburg	6				23									1		1
	LK Main-Tauber-Kreis	1				7		1									
	LK Ostalbkreis	1				7		1									
	LK Rems-Murr-Kreis	2				7		2							1		1
Tübingen	LK Schwäbisch Hall	4				13											
	SK Heilbronn	1				3		1									
	SK Stuttgart	3				10		2									
	LK Alb-Donau-Kreis	1				1											
	LK Biberach					13			1						1		
	LK Bodenseekreis	3				8			1								
	LK Ravensburg		1			5		1									
	LK Reutlingen	2				32											1
	LK Sigmaringen					5											
	LK Tübingen	1				5									1		
Baden-Württemberg	LK Zollernalbkreis	1				12		1									
	SK Ulm	2				4		2	1								1
	Baden-Württemberg	101	5		4	460		29	12			2	2	7	5		5

Übersicht I der Meldewoche 1/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 12.01.2017 10:33:20

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1									9													
	LK Emmendingen	1									6													
	LK Konstanz							1			14													
	LK Lörrach										6					1								
	LK Ortenaukreis										6													4
	LK Rottweil										2													
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1	1				18													
	LK Tuttlingen										7													
	LK Waldshut										3													
SK Freiburg i. Breisgau									2		27													
Karlsruhe	LK Calw							1		1														
	LK Enzkreis										6													
	LK Freudenstadt																	1						
	LK Karlsruhe										21			1										
	LK Neckar-Odenwald-Kreis										1													
	LK Rastatt										7													27
	LK Rhein-Neckar-Kreis								1		6												2	
	SK Baden-Baden										1													
	SK Heidelberg																			1			1	
	SK Karlsruhe	1									11								1					
	SK Mannheim										4												1	
	SK Pforzheim										1													
	Stuttgart	LK Böblingen				2					1	14												
LK Esslingen										1	19													
LK Göppingen											6													
LK Heidenheim											2													
LK Heilbronn											3					2								
LK Hohenlohekreis											1													
LK Ludwigsburg										1	47													
LK Main-Tauber-Kreis											1													
LK Ostalbkreis											5													
LK Rems-Murr-Kreis											17													
LK Schwäbisch Hall											5													
SK Heilbronn											1													
SK Stuttgart											57													2
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis									3													
		LK Biberach																		1				
	LK Bodenseekreis										8													
	LK Ravensburg										9													
	LK Reutlingen					1				1	13													
	LK Sigmaringen										1									1				
	LK Tübingen										25													
	LK Zollernalbkreis										6													
SK Ulm										3														
Baden-Württemberg	3				4	1		2	3	5	402			1		3		1	4			6	31	

Übersicht II der Meldewoche 1/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 12.01.2017 10:33:42

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Impfpräventable					
	Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald					4
	LK Emmendingen	1				5
	LK Konstanz	1				2
	LK Lörrach					
	LK Ortenaukreis	3				3
	LK Rottweil	3				3
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1
	LK Tuttlingen					
	LK Waldshut	1				1
	SK Freiburg i.Breisgau					3
Karlsruhe	LK Calw	1				
	LK Enzkreis					4
	LK Freudenstadt					
	LK Karlsruhe					
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1				1
	LK Rastatt	4				
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2				4
	SK Baden-Baden					
	SK Heidelberg	1				
	SK Karlsruhe					4
Stuttgart	SK Mannheim					
	SK Pforzheim		2			
	LK Böblingen					
	LK Esslingen	2				2
	LK Göppingen					
	LK Heidenheim	3				4
	LK Heilbronn					1
	LK Hohenlohekreis	1				6
	LK Ludwigsburg	3				
	LK Main-Tauber-Kreis					1
Tübingen	LK Ostalbkreis					1
	LK Rems-Murr-Kreis					8
	LK Schwäbisch Hall					3
	SK Heilbronn					
	SK Stuttgart	2				14
	LK Alb-Donau-Kreis					
	LK Biberach					1
	LK Bodenseekreis	1				1
	LK Ravensburg	5		3		4
	LK Reutlingen					
Tübingen	LK Sigmaringen					1
	LK Tübingen	3				6
	LK Zollernalbkreis					4
	SK Ulm					
Baden-Württemberg	38	2	3			92

Übersicht III der Meldeweche 1/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Herausforderung Tuberkulose – Neuigkeiten zum alten Problem

Am 14. Februar 2017 findet in Düsseldorf eine Veranstaltung zur Tuberkulose im Rahmen der gemeinsamen Fortbildungsreihe der Zoonosenplattform und der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf statt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.zoonosen.net/Überuns/InternerBeirat/Details/Mid/2953/ItemID/1182.aspx>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Lisa Hachtel
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter: www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.